

Herniaria glabra L.

Allgemein

Erst seit dem Mittelalter lässt sich die Verwendung der Pflanze in der Heilkunde belegen. Der Name taucht erstmalig im 16. Jahrhundert bei Dodonaeus auf. Das Kraut wurde vor allem gegen Bruchleiden benutzt und galt außerdem als Diuretikum. Als Pulver, vermischt mit Wein, galt es als Mittel gegen Nierensteine. Weinmann erwähnt außerdem eine Heilwirkung bei Blasen- und Nierensteinen, Hydrops und Gelbsucht. Es wurde dann lange Zeit still um das Kraut, bis es in diesem Jahrhundert wieder mehr Aufmerksamkeit fand. Medizinisch verwendet wird die frische, blühende Pflanze.

Etymologie

Der Name 'herniaria' kommt vom lateinischen 'hernia = Leistenbruch' und nimmt so auf die frühere Verwendung zur Heilung von Leistenbrüchen Bezug. 'Glabra' bedeutet 'kahl' und beschreibt den Habitus der Pflanze im Gegensatz zum Behaarten Bruchkraut. Der deutsche Name ist eine Entsprechung des lateinischen.

Botanik

Blüte und Frucht: Die Blüten stehen in flachen, 7 bis 10blütigen Knäueln winkel- oder blattgegenständig am Stengel entlang. Sie sind gelbgrün und sehr klein. Die Frucht ist eine häutige und von einem bleibendem Kelch bedeckte Schlauchfrucht. Sie enthält 1 Samen.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze ist einjährig und bildet einen kleinen Strauch von bis zu 15 cm Höhe. Die Stengel sind mehr auf dem Boden angedrückt als aufrecht. Sie sind stielrund und ästig. Die Blätter sind sitzend, ganzrandig, elliptisch und gegenständig. Fehlt das dem Blütenknäuel gegenüberstehende Blatt, erscheinen die Blätter als wechselständig.

Merkmal: Die Pflanze ist gelbgrün und kahl und schäumt beim Zerreiben unter Wasser.

Verbreitung

Die Pflanze kommt im gemäßigten und südlichen Teil von Europa und im asiatischen Teil Rußlands vor.

Synonyme

Volkstümliche Namen

Bruchkraut, behaartes (dt.)
Bruchkraut, kahles (dt.)
Dürrkraut (dt.)
Flax Weed (eng.)
Harnkraut (dt.)
Herniary (eng.)
Jungfernkraut (dt.)
Rupturewort (eng.)
Smooth Rupturewort (eng.)

Tausendkorn (dt.)

Drogen

Herniariae herba (+ -)